

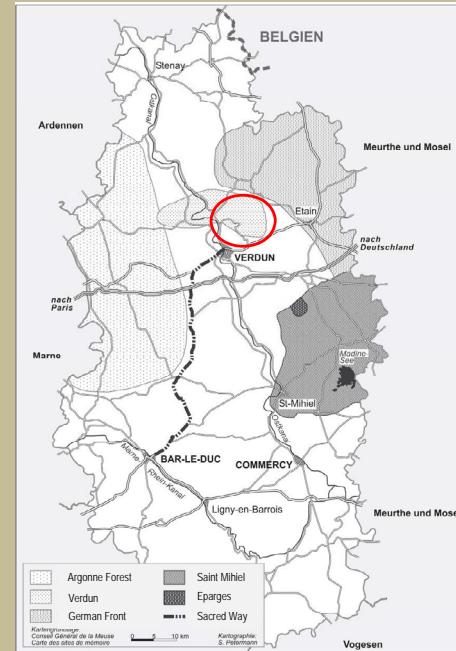


From Triumph to Reconciliation. Rituals and Tourism in Verdun

Sandra Petermann, PhD • University of Mainz, Germany



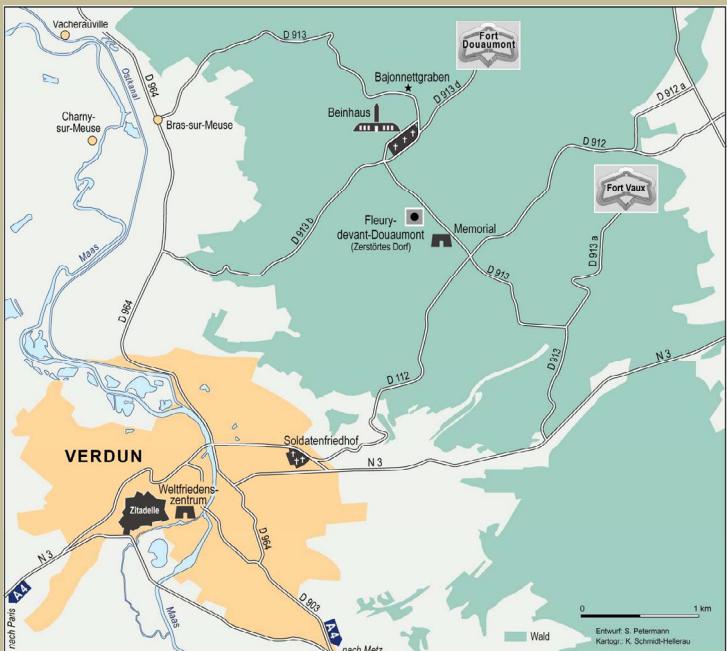
VERDUN. BATTLEFIELDS & MEMORIAL SITES



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

1/14

VERDUN. BATTLEFIELDS & MEMORIAL SITES



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

2/14

VERDUN. RITUALS

Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

3/14

VERDUN. RITUALS



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

3/14

VERDUN. RITUALS



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

4/14

VERDUN. RITUALS

Places as Carrier of Meaning

Political Spaces
of Ideology

Human

Spaces of Remembrance

Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

5/14

Verdun: Place of Triumph

Capital of Peace

International Affairs

Domestic Affairs

F/B
Policy of
Alliances

Treaty of
Versailles

Reconstruction

USSR Hegemony

F Role in International
Politics

Pétain

Unity

National Honor/Vichy

State Reform

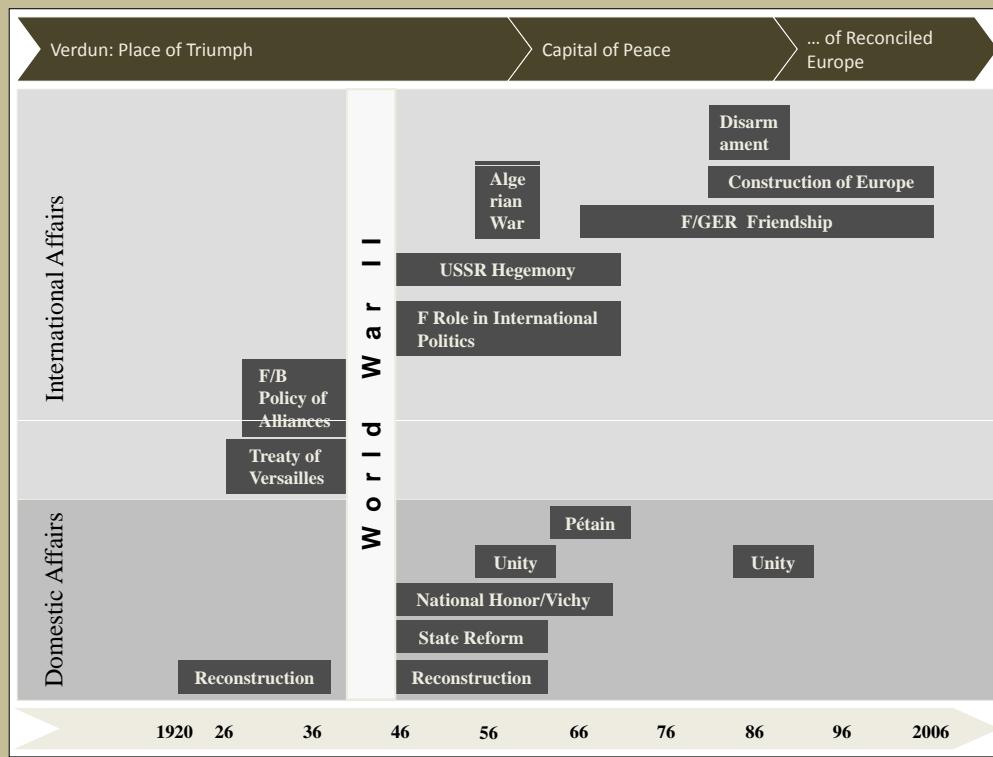
Reconstruction

Disarm
ament

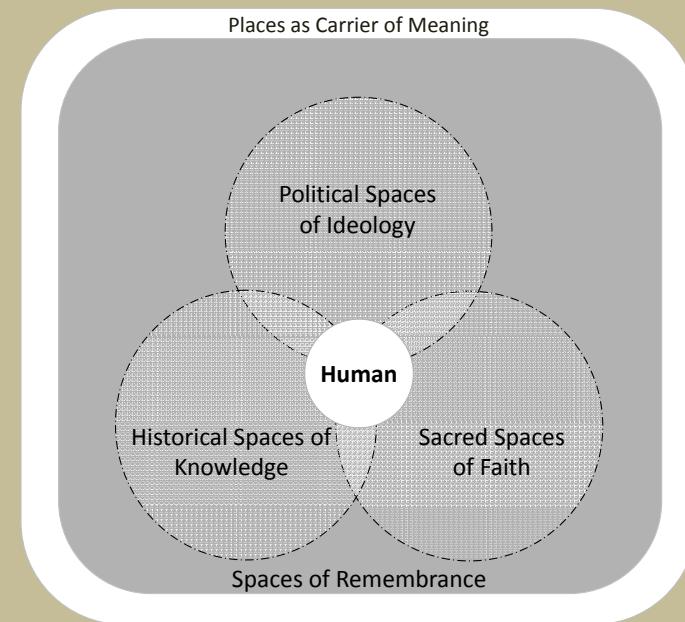
Construction of Europe

F/GER Friendship

1920 26 36 46 56 66 76 86 96 2006



VERDUN. RITUALS



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

7/14

VERDUN. TOURISM

Tourists' Motives

Formerly: Family members and comrades – commemoration of the fallen
Organized battlefield tours partly criticized: emotional hyenas of battlefields ("Gefühlshyänen der Schlachtfelder")
(ZIESE, M. & H. ZIESE-BERINGER (1928): Das unsichtbare Denkmal. Zehn Jahre an der Westfront. Berlin: 62.)

(ZIESE, M. & H. ZIESE-BERINGER (1928): Das unsichtbare Denkmal. Zehn Jahre an der Westfront. Berlin: 62.)

VERDUN. TOURISM

Schlachtfelder-Rundfahrten im Auto!

veranstaltet durch die Basler Nachrichten.

Reklamefahrten vom 25. Sept. bis 25. Okt. zum ermässigten Preis von Fr. 117.-

Unvergeßl. Eindrücke

Keine Paß-Formalitäten!

Anmeldung

bei uns und Ausfüllung eines Fragebogens genügt.

Als Hörerfahrt besond. zu empfehlen!

Infofolge sorgfältiger Organisation hat der Besiedlung

... Eine Fahrt durch das Schlachtfeldergebiet von Verdun vermittelt dem Besucher den Inbegriff der Grauenhaftigkeit moderner Kriegsführung. Es ist nicht nur für das französische Empfinden das Schlachtfeld „par excellence“, auf dem sich letztes Endes der Riesenkampf zwischen Frankreich und Deutschland entschied. Wer immer diesen Abschnitt mit Fort Vaux und Fort Douaumont im Mittelpunkt gesehen hat, wird auf keinem Schlachtfeld des Westens mehr einen so tiefen Eindruck erhalten. Wenn der ganze Krieg Frankreich 1.400.000 Tote gekostet hat, so fiel fast ein Drittel von diesen in dem ein paar Quadratkilometer umfassenden Sektor von Verdun, und mehr als doppelt so stark waren hier die Verluste der Deutschen. In dem kleinen Abschnitt, wo mehr als eine Million, vielleicht 1½ Millionen Menschen verbluteten, gibt es keinen Quadratzentimeter Oberfläche, der nicht von den Granaten durchwühlt wurde. Man durchfähre hernach das Gebiet der Argonne- und Somme-Kämpfe, man durchwandere die Ruinen von Reims, man kehre zurück über St-Mihiel und durch den Priesterwald: alles ist nur die kleinliche Wiederholung von Einzelheiten, die sich bei Verdun zu einem unheimlich großartigen Gesamtbild von Grauen und Schrecken vereinigen ...

Die Basler Nachrichten veranstalten diese Rundfahrt, um jedem Schweizer zum Preis von 117 Franken Gelegenheit zum Besuch der Schlachtfelder zu geben, in der Weise,

600 km Bahnfahrt II. Klasse. Einen ganzen Tag im bequemen Personen-Auto über die Schlachtfelder. Übernachten, ~~klassische~~ Verpflegung, Wein, Kaffee, Kekse, Pausen, Plattformilitäten und Visum von Basel wieder zurück nach Basel alles inklusive im Preis von 117 Fr. Schweizer Währung.

Die Teilnehmer erhalten nach Erzahlung von Fr. 117 die Reisekostenkarte V 5216 Schlachtfelderfahrt der Basler Nachrichten, Basel, ein Ticket, durch das

... Eine Fahrt durch das Schlachtfeldergebiet von Verdun vermittelt dem Besucher den Inbegriff der Grauenhaftigkeit moderner Kriegsführung. Es ist nicht nur für das französische Empfinden das Schlachtfeld „par excellence“, auf dem sich letztes Endes der Riesenkampf zwischen Frankreich und Deutschland entschied. Wer immer diesen Abschnitt mit Fort Vaux und Fort Douaumont im Mittelpunkt gesehen hat, wird auf keinem Schlachtfeld des Westens mehr einen so tiefen Eindruck erhalten. Wenn der ganze Krieg Frankreich 1.400.000 Tote gekostet hat, so fiel fast ein Drittel von diesen in dem ein paar Quadratkilometer umfassenden Sektor von Verdun, und mehr als doppelt so stark waren hier die Verluste der Deutschen. In dem kleinen Abschnitt, wo mehr als eine Million, vielleicht 1½ Millionen Menschen verbluteten, gibt es keinen Quadratzentimeter Oberfläche, der nicht von den Granaten durchwühlt wurde. Man durchfähre hernach das Gebiet der Argonne- und Somme-Kämpfe, man durchwandere die Ruinen von Reims, man kehre zurück über St-Mihiel und durch den Priesterwald: alles ist nur die kleinliche Wiederholung von Einzelheiten, die sich bei Verdun zu einem unheimlich großartigen Gesamtbild von Grauen und Schrecken vereinigen ...

(KRAUS, K. (1921): Reklamefahrten zur Hölle. – Die Fackel 12 (577/582): 96-98.)

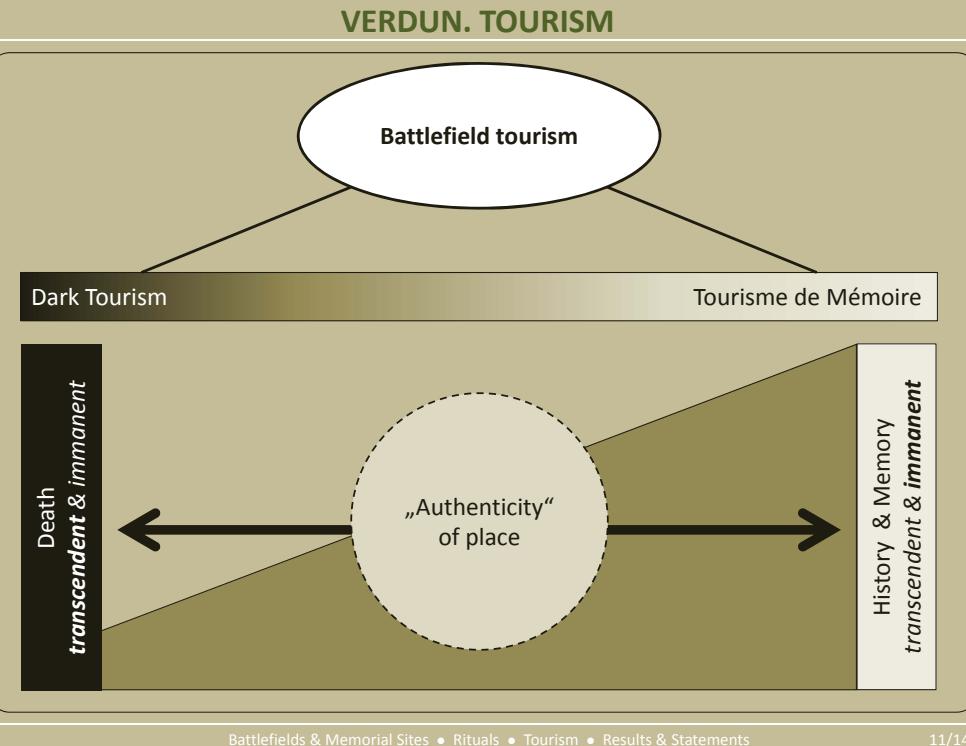
Tourists' Motives

Formerly: Family members and comrades – commemoration of the fallen
 Organized battlefield tours partly criticized: emotional hyenas of battlefields ("Gefühlshyänen der Schlachtfelder")
(ZIESE, M. & H. ZIESE-BERINGER (1928): Das unsichtbare Denkmal. Zehn Jahre an der Westfront. Berlin: 62.)

Nowadays: General, historic, and cultural interest
 in memory of historic events and fallen soldiers
 sometimes: attraction of death and disaster

„[...] die interessieren sich dafür. Oder haben ein Buch gelesen, [einen] Film [gesehen] oder haben davon gehört [...] Jeder weiß davon. Und dann sind sie halt daran interessiert, zu sehen, wie das vor sich ging. Und deswegen kommen die Leute hierher.“

« On vient tous les ans parce que je suis passionné par la période de 14/18 et que ça fait partie de la partie du ligne du front. [...] Donc ça fait partie des lieux de mémoire et on vient tous les ans pour ne pas oublier.»

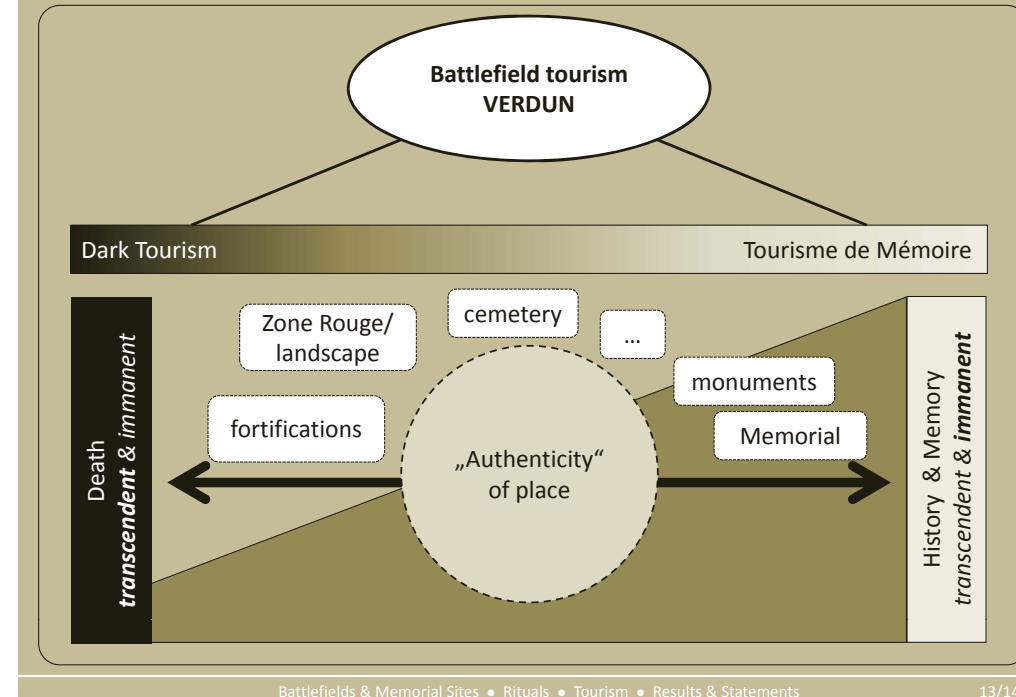


Expectation „Authenticity“

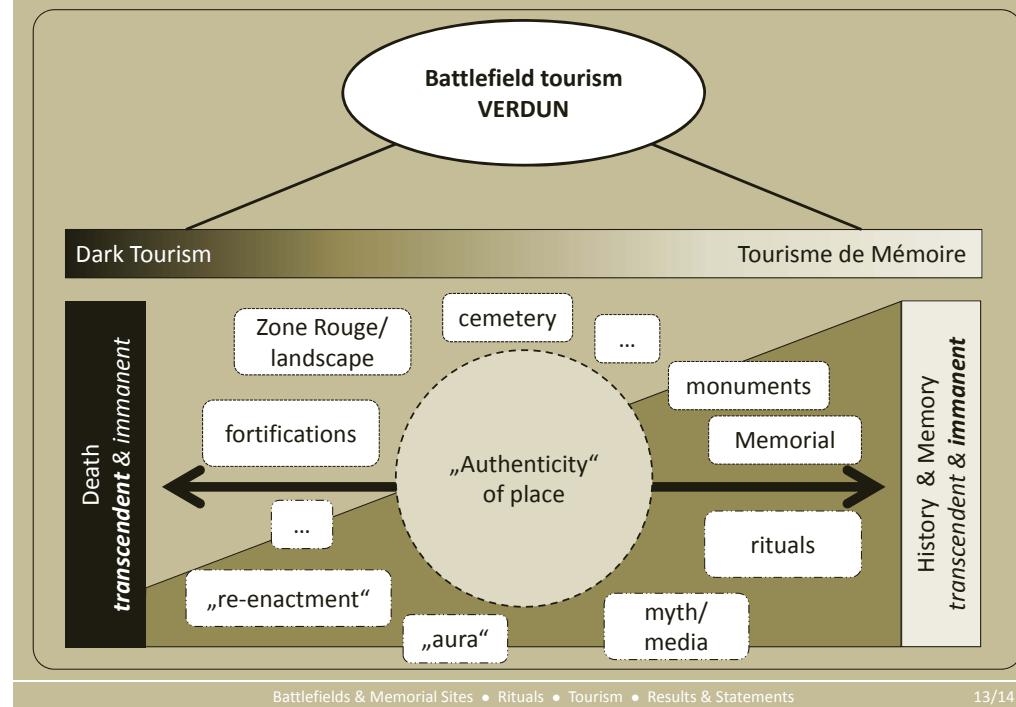
« Ce qu'ils attendent, c'est d'ailleurs leur grosse déception quand ils arrivent [...] c'est qu'ils croyaient que il y avait que de la terre, ils ont une vision qui est la vision photographique des avions ».

« Et puis quand on promène des gens, quand vous avez visité la Citadelle Basse, quand vous avez visité le Fort de Vaux, le Fort de Douaumont. Vous faites un tour à l'Ossuaire où on vous explique rien et que vous avez lu que l'enfer de Verdun, les gens vivaient dans des trous, ils avez des boules, il y avait tous ces bombardements, que les blessés on ne pouvait pas les évacués etcetera, etcetera. [...] Ils [les touristes] se disent 'c'est des blagues, c'est des farceurs' [...] ».

Important: war marked places. Cumbersome: missing interpretations on site



VERDUN. TOURISM



Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

13/14

VERDUN. FROM TRIUMPH TO RECONCILIATION

Dimensions of Commemoration (Ideology, Faith, and Knowledge)
provide certainty based on different spheres

Re-Interpretation of "historical facts"

Capital of Heroic Resistance & Triumph – Capital of Peace – Capital of Reconciled Europe

Tourism

between dark tourism & tourisme de mémoire
"authenticity" constructed by artifacts, narratives, and human practices

Battlefields & Memorial Sites • Rituals • Tourism • Results & Statements

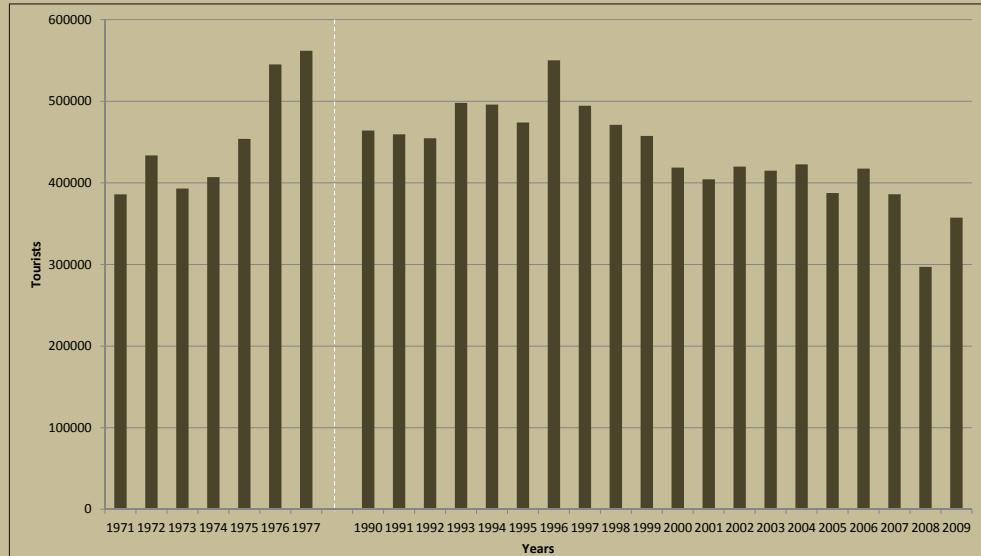
14/14

Thanks!

VERDUN. COMMEMORATIVE CEREMONIES



VERDUN. TOURISM



Number of Tourists (Memorial and Fortifications: Citadel, Vaux, Douaumont) 1971-1977 and 1990-2009
(DOMANGE, G. (1979): L'évolution: du pèlerinage au tourisme de loisirs. – Dossiers documentaires meusiens: Verdun aujourd'hui 1946-1978 (14): 52, Comité Régional de Tourisme)

PLACES AND SPACES OF REMEMBRANCE IN GERMANY: PLACES OF OFFENDERS AND PLACES OF VICTIMS

PLACES OF PERPETRATORS: Places where violent crimes were planned and organized (DAHM 2002)

Places with a high political value (RUTENBECK 2006)

"Rational-objective" approach. Dominating dimension: KNOWLEDGE

PLACES OF VICTIMS: Places where violent crimes were committed (DAHM 2002)

Emotional approach. Dominating dimension: FAITH